



Newsletter zur Exzellenzinitiative vom 14. August 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

in diesem Newsletter berichten wir über die Neuigkeiten der letzten sechs Wochen, die trotz Urlaubszeit überaus ereignisreich waren:

- [Fünfter Open Topic-Professor gestartet](#)
- [Nachwuchsgruppenleiter können ab sofort TUD Young Investigators werden](#)
- [Ein Jahr Graduiertenakademie an der TU Dresden](#)
- [ZSE organisiert gelungenes Company Speed-Dating](#)
- [Referentin für Internationales im Bereich GSW](#)
- [Verstärkung für das CRTD](#)
- [Drei neu berufene Professoren im cfaed](#)

Fünfter Open Topic-Professor gestartet

Am 1. August 2014 hat **Prof. Martin Keller-Ressel** die Open Topic Tenure Track Professur für Stochastische Analysis und Finanzmathematik übernommen. Angesiedelt ist die Professur an der Fachrichtung Mathematik der Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften. Prof. Keller-Ressel ist damit der fünfte Open Topic-Professor, der seine Arbeit an der TU Dresden aufgenommen hat.

Nähere Informationen zu Prof. Keller-Ressels Werdegang und seinen Forschungsschwerpunkten finden Sie unter <http://tu-dresden.de/ottp>.

Weitere drei Professoren haben ihren Ruf an die TU Dresden bereits angenommen und werden ihre Arbeit in den nächsten Wochen aufnehmen. Bis zum Wintersemester 2014/15 sollen alle Open Topic Tenure Track Professuren besetzt sein.

Nachwuchsgruppenleiter können ab sofort TUD Young Investigators werden

Die TU Dresden führt ab sofort den neuen Titel *TUD Young Investigator* ein, der die Position exzellenter, unabhängiger Nachwuchsgruppenleiter stärkt.



Nach der entsprechenden Anpassung ihrer Promotionsordnung ist es für die **Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften** nun möglich, für unabhängige Nachwuchsgruppenleiter den Status **TUD Young Investigator** zu beantragen. In Kürze trifft dies auch auf die **Fakultät Informatik** sowie die **Fakultät Umweltwissenschaften** zu. Im Laufe der kommenden Monate wird die Beantragung des Titels an allen Fakultäten möglich sein.

Trotz zumeist sehr guter Forschungsbedingungen sind unabhängige Nachwuchsgruppenleiter durch ihren nicht klar definierten Status und die zum Teil mangelhafte oder komplett fehlende Anbindung an eine Fakultät im Hinblick auf eine akademische Karriere mit strukturell bedingten Nachteilen konfrontiert. Um diesen Nachteilen entgegen zu wirken, verleiht die TU Dresden den zeitlich befristeten Titel *TUD Young Investigator*. Die *TUD Young Investigators* werden künftig stärker in die Fakultäten eingebunden, sammeln Erfahrungen in der Lehre, fungieren als Gutachter und Prüfer in Promotionsverfahren und erhalten ein spezifisch auf sie zugeschnittenes Qualifikationsangebot. Die Maßnahme „*TUD Young Investigators*“ ist Teil des Zukunftskonzepts der TUD.

Informationen dazu, welche Rechte und Pflichten mit diesem Titel einhergehen, Hinweise zur Antragstellung und alle benötigten Unterlagen zur Beantragung finden Sie unter <http://tu-dresden.de/younginvestigators>.

Ein Jahr Graduiertenakademie an der TU Dresden

Seit August 2013 ist eine Anmeldung als Mitglied der Graduiertenakademie (GA) der TU Dresden möglich. Bisher zählt die GA 650 Promovierende, 146 Postdocs und 223 Betreuer zu ihren Mitgliedern. Zusammen mit den sieben assoziierten Mitgliedern ergibt das 1.026 Mitglieder im ersten Jahr. Ein Indikator dafür, wie groß die Nachfrage nach Unterstützung, Qualifizierung und Beratung des wissenschaftlichen Nachwuchses an unserer Universität ist.

Dies unterstreicht auch die rege Teilnahme der GA-Mitglieder an den Kursen und Workshops, die semesterweise im Rahmen des Qualifizierungsprogramms der GA angeboten werden. Insgesamt 50 dieser Kurse, in denen die Teilnehmer in englischer und deutscher Sprache ihre überfachlichen Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen in den vier thematischen Bereichen „Erfolgreich Promovieren“, „Wissenschaft in der Praxis“, „Management und Führung“ sowie „Karriereplanung“ weiterentwickeln können, fanden im letzten Jahr in den Räumen der GA statt. Viele dieser Veranstaltungen waren bereits nach kurzer Zeit ausgebucht, einige Kurse wurden aufgrund der hohen Nachfrage ein zweites Mal abgehalten.



Auch bei den GA-eigenen Förderprogrammen war die Nachfrage sehr hoch. Für alle Förderformate wurden 280 Anträge eingereicht, davon konnten 162 Anträge gefördert werden. Verteilt auf die einzelnen Förderformate wurden somit 54 Travel Awards, 20 Kurzforschungsaufenthalte im Ausland, 69 Überbrückungs- und Abschlussstipendien, 13 Wrap-up- Stipendien sowie sechs Research Assistantships durch die GA finanziert.

Aktuelle Informationen rund um die Angebote der GA finden Sie unter <http://tu-dresden.de/graduierenakademie>.

ZSE organisiert gelungenes Company Speed-Dating

Das neu gegründete [Zentrum für Synergie-Entwicklung](#) organisierte in Zusammenarbeit mit dem Career Service der TUD, dem Forschungsprojekt WINIMIS und dresden|exists ein [Speed Dating mit MINT-Talenten](#), das im Rahmen des 9. Silicon Saxony Day am 3. Juli 2014 im Internationalen Congress Center Dresden stattfand.

In insgesamt vier Speed-Dating-Runden zu je zehn Minuten trafen elf Unternehmen auf über 40 interessierte Studenten und Absolventen verschiedener sächsischer Hochschulen. Dabei wurden auch Aussichten auf offene Stellen, Praktika oder Abschlussarbeiten thematisiert. Nach den vier Runden hatten alle Teilnehmer im Rahmen eines Get-togethers die Chance, Kontaktdaten auszutauschen und vereinzelte Gespräche zu intensivieren.

Das Feedback zur Veranstaltung war durchweg positiv. Alle befragten Unternehmen möchten wieder an einem Company Speed-Dating teilnehmen: „Aus unserer Sicht war es das bisher effektivste Recruiting Event“, so Andreas Brüning vom Zentrum Mikroelektronik Dresden AG (ZMDI). Aufgrund der hohen positiven Resonanz sowohl bei den Studierenden als auch den Unternehmen wird es im nächsten Jahr eine Fortsetzung des Company Speed-Datings geben.

Weitere Veranstaltungen und Workshops des Zentrums für Synergie-Entwicklung, in denen unterschiedliche Gruppen zusammengebracht werden, sind bereits in Planung.

Referentin für Internationales im Bereich GSW

Seit 1. Juli 2014 unterstützt **Kathrin Tittel** als Referentin für Internationales den Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften. Die studierte Slavistin und Absolventin der TU Dresden arbeitete nach ihrem Studium mit einem Stipendium der Robert Bosch Stiftung für zwei Jahre an der Universität



Schumen in Bulgarien in den Bereichen Lehre und internationale Projektarbeit. Von 2007 bis 2012 konzipierte sie Events am Career Service der TU Dresden und verantwortete die Öffentlichkeitsarbeit. Danach war sie bis Juni 2014 bei der Gründungsinitiative dresden|exists für den Bereich Veranstaltungen zuständig.

Verstärkung für das CRTD

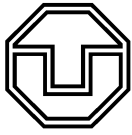
Mit **Dr. Michell Reimer** als neuem Juniorgruppenleiter verstärkt das DFG-Forschungszentrum für Regenerative Therapien Dresden – Exzellenzcluster der TU Dresden (CRTD) den Forschungsbereich „Neurodegenerative Erkrankungen“. Der 38-jährige Neurobiologe hat in den vergangenen neun Jahren am „Centre for Neuroregeneration“ der University of Edinburgh die Regulation von Entwicklungs- und Regenerationsprozessen des Rückenmarks beim Zebrafisch erforscht. Als erster Forscher weltweit beschrieb Dr. Reimer bereits 2008 die Neubildung motorischer Nervenzellen aus körpereigenen Vorläuferzellen bei Zebrafischen nach Rückenmarksverletzungen. Der Neurobiologe plant, in Dresden eine neue molekularzelluläre Analyseverfahren zu etablieren, um weitere Einblicke in die Regeneration des Rückenmarks zu erlangen.

Claudia Waskow hat als Gruppenleiterin das CRTD verlassen und einen Ruf an die Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus in Dresden angenommen. Dort forscht und lehrt sie seit Juli 2014 als Professorin für Tiermodelle der Hämatopoese.

Drei neu berufene Professoren im cfaed

Das Center for Advancing Electronics Dresden (cfaed) begrüßt seine ersten drei neu berufenen Professoren: Bereits im Juni wurde **Prof. Jeronimo Castrillon** seine offizielle Ernennungsurkunde durch Rektor Prof. Hans Müller-Steinhagen überreicht. Der 33-jährige Computerspezialist aus Kolumbien hat die cfaed-Professur für „Compiler-Bau“ inne.

Seit 1. August ist **Dr. Stefan Mannsfeld** cfaed-Professor für Organische Bauelemente. Der gebürtige Dresdner kehrt damit zu seinen Wurzeln zurück: Er studierte an der Technischen Universität Dresden Physik und schrieb hier auch seine Doktorarbeit, bevor er als Postdoc an die Stanford University (USA) wechselte.



Pressestelle

Auch die dritte Professur ist international besetzt: **Prof. Xinliang Feng** kommt ursprünglich aus China, ist aber schon seit 2004 am renommierten Mainzer Max-Planck-Institut für Polymerforschung tätig. Seit August besetzt der Chemie-Analytiker im cfaed die Professur für Molekulare Funktionsmaterialien.

Weitere zwei Professoren und drei Forschungsgruppenleiter sollen im cfaed noch eingestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Kim-Astrid Magister und Marlene Odenbach